Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 48

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürcher Illustrierte

Nr. 48 1. Dezember 1939 XV. Jahrgang 35 cts
Druck u. Verlag Conzett & Huber Zürich, Genf

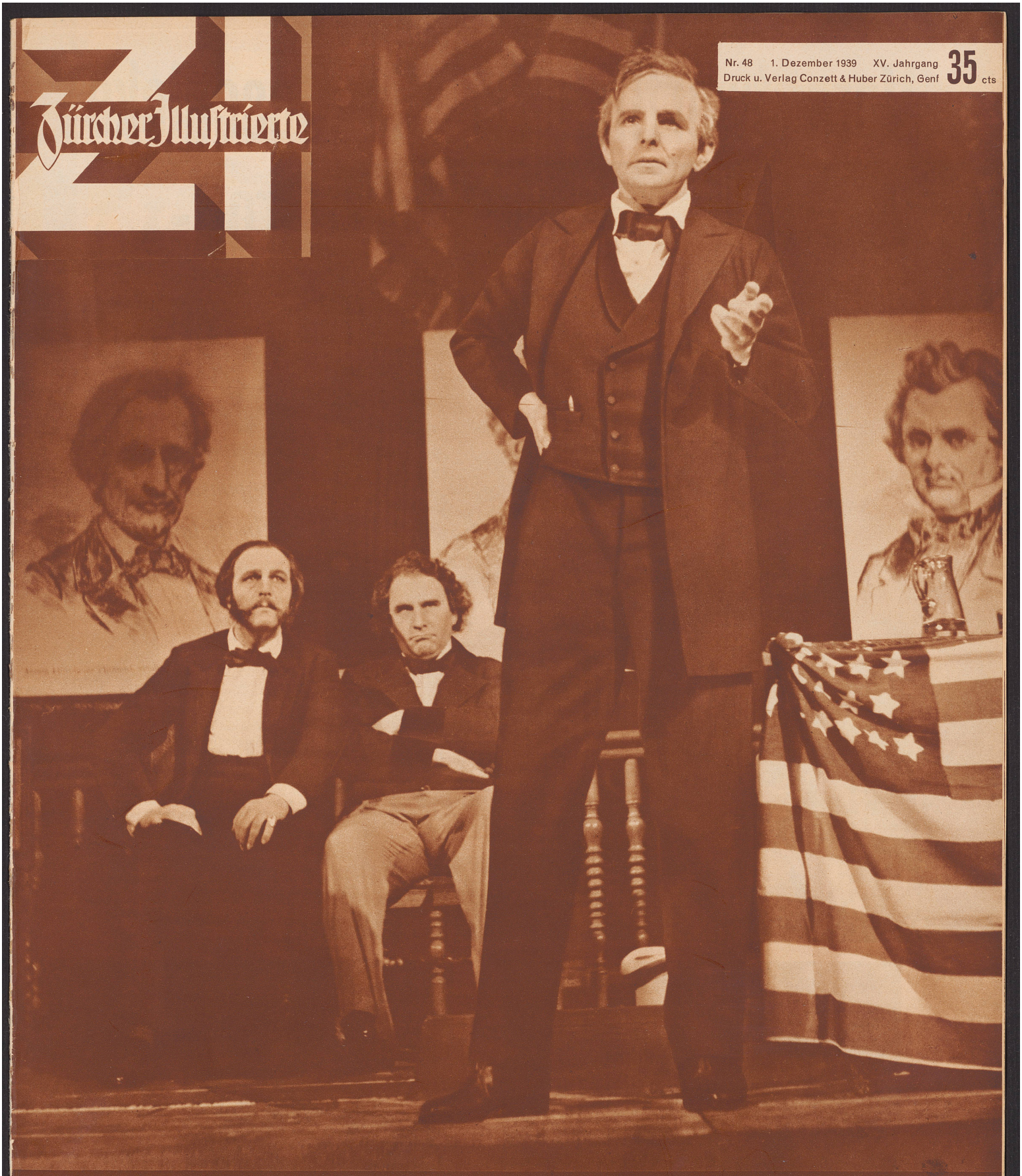

Photo Schweizer

«Lincoln, ein Kampf für die Freiheit»

Ein Stück in elf Bildern von R. E. Sherwood, deutschsprachige Aufführung im Schauspielhaus in Zürich.

«Dieser Mann — Abraham Lincoln — dieser magere, große, knochige, linkische, verträumte, traurige Mann, kam im Jahre 1831 in einem morschen Ruderboot den Sangamonfluß herab in unsern Ort. Ohne einen Freund, ohne einen Penny, ohne Macht und allein. Zerlumpt und verhungert bettelte er in dieser Stadt um Arbeit und kämpfte schwer um die primitivsten Notwendigkeiten des Lebens. Dieser Mann, dieser so besondere Mann, verließ uns im Jahre 1861 als Präsident der Vereinigten Staaten, umdrängt von Freunden, getragen von Macht, umleuchtet von Ruhm und ausgestattet mit allen persönlichen und beruflichen Kräften, die ein Mensch nur zu erreichen vermag. Es ist wohl der Mühe wert, nachzuforschen, wie das alles möglich war . . .» So schreibt ein Freund über Lincoln, und die Aufführung ist ein Forschen darüber, wie dieser Weg möglich war. Ein zeitgemäßes, ein nachdenkliches, wertvolles Stück und eine fesselnde Aufführung. Bild: Wolfgang Langhoff als Abraham Lincoln in einer Wahlrede in Illinois, im drittletzten Bild des Stückes. Hinter ihm, sitzend mit gekreuzten Armen, Wolfgang Heinz als Stephan Douglas und Enzo Ertini als Gabey.

Wolfgang Langhoff dans le rôle d'Abraham Lincoln de la nouvelle pièce historique, donné actuellement au Schauspielhaus de Zurich.